

Dinstag den 12. August 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 13. Juli 1879, Z. 16,212, die Weiterverbreitung der in Newyork erscheinenden Zeitschrift „Tydni delnické listy“ Nr. 38 vom 11. Februar 1879 wegen des Artikels „Na oslavu vladaru urazen clovek“ nach den §§ 63 und 64 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 18. Juli 1879, Z. 16,647, die Weiterverbreitung der bei J. N. Bittner in Prag gedruckten, im Verlage der Herausgeber der „Social-politischen Rundschau“ in Reichenberg 1879 erschienenen Broschüre „Beweiser zur Gründung von Arbeitervereinen sowie von Büchern und Broschüren für Arbeitervereine“ nach den §§ 302 und 305 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strassaden in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 11. Juli 1879, Z. 9156, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Dziennik polski“ Nr. 156 vom 9. Juli 1879 wegen des Artikels „Nowy Sacz, 6 lipca“ von „i te niechee . . bis . . bedac tym celu“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strassaden in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 14. Juli 1879, Z. 9273, die Weiterverbreitung der von den Redaktionen der Zeitschriften „Sztandar polski“ und „Strażnica polska“ am 5. Juli 1879 herausgegebenen Flugschrift „Wynik wyborów w Brodach“ nach § 300 St. G. verboten.

(3512—2)

Nr. 5347.

Blindenstiftungsplatz.

Mit dem Schuljahre 1879/80 kommt ein illyrischer Blindenstiftungsplatz im Blindeninstitute zu Linz zur Besetzung.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, blinde, in Krain geborene und dort zuständige Kinder, welche, außer der Blindheit sonst mit keinem andern körperlichen oder geistigen Gebrechen behaftet, genügende Bildungsfähigkeit besitzen und sich im Alter von 8—12 Jahren befinden.

Dasjenige Kind, welchem der Stiftungsplatz verliehen wird, wird in das Blindeninstitut in Linz abgegeben werden und muß bei seinem Eintritte mit hinlänglicher Kleidung und Wäsche versehen sein.

Die an die gefertigte k. k. Landesregierung zu richtenden Gesuche um diesen Stiftungsplatz sind mit dem Taufscheine, ferner mit dem Impfungs- und Armuthszeugnisse, dann mit einem — am flachen Lande vom k. k. Bezirksarzte, in der Stadt Laibach aber vom Stadtarzte ausfertigten, vom betreffenden Pfarramte mitgefertigten — Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes zu documentieren und längstens

bis 25. August 1879

bei der betreffenden Bezirkshauptmannschaft, respective dem Laibacher Stadtmagistrate, anzubringen.

Laibach am 31. Juli 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(3473—3)

Nr. 69.

Unterlehrer-Stelle.

An den diesstädtischen Knaben-Volksschulen ist eine sistemisierte Unterlehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte per 500 fl. und der Dienstalterszulage mit Beginn des Schuljahres 1879/80 zu besetzen.

Bewerber hiefür haben ihre mit der Nachweisung über die Lehrbefähigung in beiden Landesprachen sowie über die allfällige Verwendung im Lehrfache belegten Gesuche, und zwar, falls sie bereits im Schuldienste stehen, im Wege des vorgesezten k. k. Bezirksschulrathes, längstens bis

Ende August l. J.

bei dem gefertigten Stadtschulrath einzubringen.

Stadtschulrath Laibach am 4. August 1879.

Der Vorsitzende: **Lashan.**

(3408—3)

Lehrerstellen.

Nr. 451.

Im Schulbezirke Gurksfeld sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen:

1.) An der dreiklassigen Bürgerschule in Gurksfeld mit deutscher Unterrichtsprache für die mathematisch-technische (eventuell naturwissen-

schaftliche) Fachgruppe mit dem Jahresgehälter von 800 fl. und dem Anspruche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen;

2.) an der einklassigen Volksschule in Großdolina und heil. Kreuz je eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und Naturalquartier;

3.) an der einklassigen Volksschule in St. Georgen unterm Kumberge eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 400 fl. und Naturalquartier;

4.) an der dreiklassigen Volksschule in St. Barthlmä und an der zweiklassigen in Bründl je eine mit dem Jahresgehälter von 400 fl.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche sind, und zwar bezüglich der bereits angestellten öffentlichen Lehrer im Wege der vorgesezten Bezirkschulbehörde,

bis längstens 21. August 1879

hier zu überreichen.

Auf die Lehrerstellen in St. Barthlmä und Bründl können auch Lehrerinnen aspirieren.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurksfeld am 27. Juli 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: **Schönwetter.**

(3579—1)

Nr. 492.

Schuldiener-Stelle.

An der Volks- und Bürgerschule in Gurksfeld kommt mit 1. Oktober 1879 die Stelle des Schuldieners mit der Jahresentlohnung von 350 fl. und dem Genuße eines Wohnzimmers provisorisch zu besetzen.

Concurstermin bis 8. September 1879.

Die Bewerber müssen praktisch gebildete Gärtner sein und darüber den Nachweis liefern, so wie das Gesuch mit den Beilagen über Alter, Stand, genossene Schulbildung, tadelloses Vorleben und die Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache documentieren.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurksfeld am 8ten August 1879.

Der Vorsitzende: **Schönwetter.**

(3436—3)

Nr. 1083.

Licitations

von 170 leeren Weinfässern.

Von der gefertigten k. k. Bergdirection wird bekannt gemacht:

Infolge Bewilligung des hohen k. k. Ackerbauministeriums wird der licitationsweise, gegen Barzahlung stattfindende Verkauf von 117 Stück ärarischen Weinfässern verschiedenster Größe, und zwar von 280 bis 6300 Liter Rauminhalt, auf den 20. August d. J.,

vormittag 8 Uhr, angeordnet, und werden hiezu Kauflustige eingeladen.

Die Fässer können bei unserer hiesigen Materialverwaltung täglich besichtigt werden.

Idria am 31. Juli 1879.

K. k. Bergdirection.

(3271—3)

Nr. 4378.

Jagdverpachtung.

Am 16. August 1879, vormittags 10 Uhr, wird die der Ortsgemeinde Bresniz gehörige Jagdbarkeit bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft im licitationswege auf fünf Jahre verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 8. Juli 1879.

(3577—2)

Nr. 6337.

Rundmachung.

Am 20. August 1879, vormittags 9 Uhr, werden am Jakobsplatze in der Amtskanzlei Hs-Nr. 2, II. Stock, die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Katastralgemeinde Karlstädter-Vorstadt**

befindlichen Liegenschaften beginnen.

Die besondere Vorladung der beteiligten Besitzer zu diesen Erhebungen, bei welchen alle Personen, die an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung so wie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können, wird nach Vorschrift des § 16 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 Nr. 12 erfolgen.

Laibach am 7. August 1879.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Hibitsch.

(3580—1)

Nr. 3713.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Kletsche**

auf den 25. August 1879

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse besitzen, eingeladen, vom obigen Tage ab sich in Kletsche einzufinden und alles zur Aufklärung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Egg am 8. August 1879.

(3533—1)

Nr. 4572.

Lieferungs-Ausschreibung

über Lärchen-Grundbalken für das k. k. See-Arsenal in Pola.

Zur Deckung des Bedarfes an Lärchen-Grundbalken für das k. k. See-Arsenal in Jahre 1880 wird hieramts am

27. September l. J.,

um 11 Uhr vormittags, eine kommissionelle Licitationsverhandlung über schriftliche Offerte abgehalten und die Lieferung demjenigen, beziehungsweise denjenigen Concurrenten übertragen werden, dessen, resp. deren Anbote mit Rücksicht auf Preis und Eignung des Holzes für Schiffbauzwecke sich am vortheilhaftesten erweisen.

Von diesen Grundbalken werden 620 Kubikmeter, — darunter 320 Kubikmeter für Verdeckpflanzen — benötigt werden.

Die Offerte sind längstens 11 Uhr vormittags an dem obenbezeichneten Verhandlungstage beim k. k. See-Arsenalkommando einzureichen.

Im telegrafischen Wege oder nach dem festgesetzten Einreichungstermine anlangende, sowie alle nicht nach den besonderen Bedingungen verfaßten Offerte, ebenso auch nachträgliche Aufbesserungen werden nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Lieferbedingungen können bei der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums, dem See-Arsenalkommando in Pola, dem See-Bezirkskommando in Triest, der Handels- und Gewerbestat in Budapest, Innsbruck, Graz, Laibach und Klagenfurt und bei dem Stadtmagistrate in Villach eingesehen werden; auch werden denjenigen Reflectanten auf die in Rede stehende Lieferung, welche beim k. k. See-Arsenalkommando in Pola darum ansuchen, die gedruckten Lieferbedingungen unter Kreuzband zugesendet werden.

Pola am 7. August 1879.

Vom k. k. See-Arsenalkommando.

(3581—1) Nr. 2630.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 17. Februar 1879, Z. 828, angeordnete Feilbietung der Franz Steinmeyer'schen Realitäten von Eisern wurde auf den

14. August,
13. September und
14. Oktober 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. f. Bezirksgericht Laaß am 21sten Mai 1879.

(3193—3) Nr. 3060.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Drobnic von Laas die exec. Versteigerung der der Barbara Krenn von Laas gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 137, Rectf.-Nr. 77 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,
die zweite auf den
8. Oktober
und die dritte auf den
4. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas am 4ten April 1879.

(3223—3) Nr. 2893.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Suster (durch Dr. Wencinger) die executive Versteigerung der dem Josef Jagodic in Olschenthal gehörigen, gerichtlich geschätzten Realitäten, als:

- 1) der auf 520 fl. bewertheten Realität Urb.- und Rectf.-Nr. 399 ad Grundbuch Höflein;
- 2) der auf 60 fl. bewertheten Realität Rectf.-Nr. 406, Einl.-Nr. 459 ad Grundbuch Höflein;
- 3) der auf 1130 fl. bewertheten Realität Grundb.-Nr. 72 ad Grundbuch dieses Gerichtes

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. September,
die zweite auf den
9. Oktober
und die dritte auf den

10. November 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 10. Juni 1879.

(2906—3) Nr. 1591.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Bergoß von Bače bekanntgegeben, daß zur Wahrung der Rechte seiner minderjährigen Kinder Franziska und Maria Bergoß bei der in deren Rechtsache gegen den minderj. Anton Kes von Bače pcto. 200 fl. auf den

6. September 1879,
vormittags 9 Uhr, angeordneten Verhandlungs-Tagsetzung Johann Urbanic von Bače Nr. 14 zum Curator bestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Feistritz am 4ten Juni 1879.

(3224—3) Nr. 3486.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Suster von Weisheid (durch Herrn Doktor Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Anton Rogel von Unterfernik gehörigen, gerichtlich auf 3830 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 826 ad Grundbuch der Herrschaft Kreuz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. September,
die zweite auf den
10. Oktober
und die dritte auf den
11. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 19. Juni 1879.

(3217—3) Nr. 4233.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Actiengesellschaft für Gasbeleuchtung (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Mojs Böhl von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3200 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 79 ad Grundbuch der Stadt Krainburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. September,
die zweite auf den
6. Oktober
und die dritte auf den
6. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juni 1879.

(3210—3) Nr. 4079.

**Neuerliche
dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mathias Grebenc'schen Verlassmasse (durch den Curators-Machthaber Herrn Franz Grebenc von Großlaschiz) die mit dem Bescheide vom 28. Juni 1878, Z. 4277, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte Feilbietung der Realität des Barthl Gibac von Bruchanawas ad Grundbuch Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 19, tom. II, fol. 232 neuerlich auf den

23. August 1879,
vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschiz am 10. Juli 1879.

(3457—2) Nr. 8562.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Mathias Zibert von Ardru Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 294 ad Gut Arch vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. September,
die zweite auf den
11. Oktober
und die dritte auf den
8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld am 24. Juli 1879.

(3522—2) Nr. 12,749.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Zhadesch von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jesca gehörigen, gerichtlich auf 4285 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 44 ad Domcapitel Laibach und Urb.-Nr. 221, 223 und 287 ad Comenda Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. August,
die zweite auf den
24. September
und die dritte auf den
25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Franz Weslan, Johann Dermastja, Franz Dermastja,

Maria Strumbelj, Michael Pregel'sche Erben, Anna Selan, Franziska Seidl, Johann Dermastja und sein Weib, Franz Zuban und Anna Dermastja, zur Wahrung ihrer Rechte in obiger Executionsache als Curator ad hunc actum Herr Dr. Robert v. Schrey in Laibach aufgestellt und ihm die für seine Curanden bestimmten Rubriken übermittelt worden.
Laibach am 5. Juni 1879.

(3371—2) Nr. 2586.

Exec. Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1100 fl. ö. W. geschätzten, dem Dominik Pupis von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität der

23. August
für den ersten, der
24. September
für den zweiten und der
25. Oktober 1879

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 10 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen, nach welchen ein jeder Kauflustige ein 10perz. Badium zu erlegen hat, in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Margareth Pupis von Senofetsch, Margareth Gaspari von Urem, Josef Novak von Britof, Johann Pupis von Senofetsch, Jakob Federick von Görz und Josef Pupis von Senofetsch und Rechtsnachfolgern wurde Herr Franz Mahoric von Senofetsch zum Curator ad actum dekretiert, und werden ihm die Realfeilbietungsbescheide zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch am 15. Juli 1879.

(2854 3) Nr. 3271.

Erinnerung

an die unbekannt Erben des Franz Knapič von Mosche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt Erben des Franz Knapič hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Valentin Bonča (durch Advolaten Ogrič von Krainburg) um Fortsetzung des über die Klage de praes. 5. November 1878, Z. 7813, bis zur Schlußrede gewiesenen summarischen Verfahrens gebeten, und es ist hiezu der Tag auf den

16. September 1879,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Bonča von Mosche als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabhandlung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 11. Juni 1879.

Pferde = Vicitation.

Samstag den 16. August 1879, vormittags um 10 Uhr, wird am **Kaiser-Josefs-Platz in Laibach** ein Hengst, Favorit, Braun, 13 Jahre alt, 162 cm. hoch, der Lipizaner Rasse, im Vicitationswege öffentlich gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauf-lustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.
Selo, den 11. August 1879.

(3590) 3-1

Vom Kommando

des k. k. Staatshengsten-Depot-Filialposten in Selo.

(3483-2)

Nr. 4215.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. Aeras) gegen Josef Zelko von Narein wegen 90 fl. 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 19. September 1878, Z. 8537, auf den 11. Dezember 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem auf den 5. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. Juni 1879.

(3442-2)

Nr. 7542.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Einlove (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Michael Zotalj in Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. und 570 fl. geschätzten Realitäten Recif.-Nr. 201 und 136 ad Herrschaft Gurtsfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 28sten Juni 1879.

(3441-2)

Nr. 4843.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dolenc von Krainburg (durch Herrn Dr. Burger) die exec. Versteigerung der dem Alois Bögl von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 65, Einl.-Nr. 79 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. Juli 1879.

(3482-2)

Nr. 4270.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aeras) gegen Franz Podboj von Belsto wegen 134 fl. 97 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 14. August 1878, Z. 7400, auf den 22. Oktober 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 99 ad Lugg auf den

4. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6ten Juni 1879.

(3459-2)

Nr. 8565.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld die exec. Versteigerung der dem Mathias Malar von Ponikve gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten, sub Berg.-Nr. 48/4 ad Strassoldogilt vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. September,

die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 24sten Juli 1879.

(3317-2)

Nr. 3596.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Bolek von Pouschetsche die exec. Versteigerung der dem Lorenz Pirman von Pirmane gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 278/272, Recif.-Nr. 475 und Urb.-Nr. 279/272, Recif.-Nr. 476 ad Grundbuch Radlischeg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

22. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 26sten April 1879.

(3487-2)

Nr. 4833.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Andreas Vadnu von Großotof gegen Anton Udovič von Seuze pcto. 54 fl. c. s. c. zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 9. November 1878, Zahl 10,138, bewilligten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 25 ad Prem und Urb.-Nr. 9 1/2 ad Mühlhofen die neuerliche Tagsetzung auf den

29. August 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Juni 1879.

(3464-2)

Nr. 3722.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Slap, pag. 5 vorkommenden Realität, im Werthe von 1544 fl., und ad Herrschaft Wippach fol. XXII, pag. 125 vorkommenden, auf 1821 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juli 1878, Z. 4734, der Witwe Marianna Ferjančič von Slap Nr. 33 schuldigen 909 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

30. August,

30. September und

31. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden, und daß jeder Bieter ein 10perz. Badium zu erlegen haben wird, und den Meistbot nebst 6perz. Zinsen seit der Feilbietung den zugewiesenen Gläubigern zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden und binnen 14 Tagen um die Vertheilung anzufuchen habe.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten Juli 1879.

(2943-2)

Nr. 2256.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Elisabeth Urbas, Anton Kristof, Johann Santel von Gorice, Margareth Selovin, Jakob Mejat, Thomas Mejat, Anna Mejat, Helena Mejat und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Urbas, Anton Kristof, Johann Santel von Gorice, Margareth Selovin, Jakob Mejat, Thomas Mejat, Anna Mejat und Helena Mejat und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Selovin von Gorice am 15. I. M., Z. 2256, die Klage pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 1058 ad Herrschaft Adelsberg haftenden Forderungen aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1804 per 397 fl. 21 kr. und 29. Juli 1821 per 324 fl., dem Schuldscheine vom 29. April 1805 per 212 fl. 30 kr., dem Bescheide vom 8. August 1821 per 171 fl. 41 1/2 kr. und der Abhandlung vom 30. Dezember 1834 per 45 fl. 25 1/2 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur Verhandlung im odenklichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

28. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Mahorčič von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Berabstimmung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 16. Juni 1879.

(3462-2)

Nr. 4425.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Adler von Laibach (durch Herrn Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Josef Povšič von Oberlatniz gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten, sub Top.-Nr. 43 ad Kroisfenbach vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 21. Juli 1879.

(3466-2)

Nr. 3868.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lefan von Wippach die exec. Versteigerung der dem minderjährigen Franz Terbizan als Erben des Franz Terbizan sen. in Bratica gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Wiese pri gacki, Parz.-Nr. 1677 Steuergemeinde Wippach, ad Pfarrkirchengilt Wippach tomo III, Grundbuchsfolio 201 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant, mit Ausnahme des Executionsführers, vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 14. Juli 1879.

Für Landwirthe.

Ich bringe hiemit den Herren Landwirthen zur Kenntniß, daß mir von der rühmlichst bekannten Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen von

Heinrich Lanz in Mannheim

der Verkauf ihrer Erzeugnisse für Krain übertragen wurde, und liefere zu nachstehenden Fabrikpreisen:

Hand-Dreschmaschinen in 10 Sorten zu 86 bis 128 fl.

Göpel-Dreschmaschinen mit Göpel, verschiedener Construction, allen Verhältnissen entsprechend, zu 216 bis 965 fl.

Dampf-Dreschmaschinen, das Getreide gereinigt in Säde liefernd, mit Locomobile 1850 fl.

Sädfel-Schneidmaschinen, 20 verschiedene Sorten, von 48 bis 315 fl.

Von den gangbarsten Maschinen halte ich Lager und bin zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. Preislisten mit Abbildungen und Beschreibung der Maschinen auf Verlangen gratis und franco. (3525) 3—3

Paul Skale in Laibach.

Für alle Nervenkranken!

Buchhandlung von Huber & Lahme in Wien, I., Herrngasse Nr. 6.

Radicale Heilung aller chronischen Nervenkrankheiten

auf streng naturgemäßen Wege (naturgemäße Diät und rationelle, milde Wasser- (1994) 20—15 tur.)

Ein wichtiges Werk für alle Nervenkrankheiten.

Preis 1 fl., mit der Post 1 fl. 10 kr.

Sieben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die feinsten unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (461) 79

Für Magenleidende

Dr. Rosa's Lebensbalsam in Flaschen à 50 kr.

Hauptdepot für Krain bei (3361) 10—3

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Verkauf en gros & en detail.

(2336) 50—33

Bei **Gruber** neben **der Filioffrauenthür.**

Gingang **durch die Nonnengasse**

Regelbahn

mit Vorrichtung zum **Selbstaustellen** ohne Huben.

(3250—3) Nr. 2833.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 4. April 1879, Zahl 1298, auf den 17. Juli l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Kastelic von Weizelburg gehörigen Realität tom. I., fol. 18 ad Stadt Weizelburg kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

21. August 1879

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 17ten Juli 1879.

Erklärung.

Der Vermögens-Verwaltungsausschuß der Bürgercorporation der landesfürstlichen Stadt Stein in Krain erklärt hiemit, daß derselbe dem Herrn **Alexander Badesich in Triest**, Kaufman daselbst, das ausschließliche Recht auf die Ausbeute der in der Feistritzwaldung befindlichen Puzpulvergruben auf die Dauer von zwanzig Jahren concediert hat.

Stein (Krain), den 24. Juli 1879.

Der Obman: Dr. Samec.

Mit Bezug auf obige Erklärung wird hiemit das geehrte Publikum höflichst aufmerksam gemacht, daß das rühmlichst bekannte

„metallinische Puzpulver“,

welches unter dem Titel und mit der Schutzmarke (3475) 3—3

„Brillantine“

von dem gefertigten Handlungshause in Triest seit 19 Jahren in Handel gebracht wurde, allein durch dasselbe echt und unverfälscht bezogen werden kann. Triest, 2. August 1879.

Alexander Badesich.

(3553—3) Nr. 908.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen der nicht protokollierten Handelsfrau **Clementine Sever** (Firma C. Sever).

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Concursgerichte ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der nicht protokollierten Handelsfrau **Clementine Sever** (Firma C. Sever) der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Bezirksrichter Herr **Raab v. Rabenau** und zum einstweiligen Massenverwalter Herr Doktor **Josef Kosina** von Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

20. August 1879

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

7. Oktober 1879

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

28. Oktober 1879

vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagsfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens wer-

den durch die „Laibacher Zeitung“ als amtliches Anzeigebblatt erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurskommissär seinen Wohnsitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten als Schriftempfeänger zu benennen, widrigens ihnen auf Anlangen des Concurskommissärs auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator bestellt werde.

Rudolfswerth am 7. August 1879.

(3517—2) Nr. 15,135.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Grundbesitzer **Johann Rogelj** von Seedorf Nr. 10.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. September 1878 verstorbenen Grundbesitzers **Johann Rogelj** von Seedorf Nr. 10 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

28. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens demselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juli 1879.

(3318—2) Nr. 3179.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Thomas Hiti** von Raunif die executive Versteigerung der dem **Valentin Zadnik** von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 19 ad Pfarrhofsgilt Obak bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar auf den

22. September,

22. Oktober und

22. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 8ten April 1879.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen der **Mathias Grebenc'schen Verlassmasse** in Großlaschitz (durch deren Curators-Bevollmächtigten Herrn **Franz Grebenc** von Großlaschitz) die mit dem Bescheide vom 9. März 1879 Z. 1647, auf den 19. April 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietungs-Tagfahrung der Realität des **Jakob Strach** von Slovagora Nr. 6, sub Urb.-Nr. 340, tom. III, fol. 225 ad Zobelberg, auf den

23. Oktober 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 19. April 1879.

(3398—3)

Nr. 3972.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der **Maria-August pag. 182**, sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden, gerichtlich auf 1115 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen laut Notariatsactes vom 9. Jänner 1878, Z. 535, dem **Andreas Ferjančič** von Sturja schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar auf den

2. September,

3. Oktober und

4. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 22. Juli 1879.

(3392—2)

Nr. 4331.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Maria Keigel** von Oberfeichting (durch Dr. **Mencinger**) die executive Versteigerung der dem **Franz Sicherl** von Oberfeichting gehörigen, gerichtlich geschätzten Realitäten, als: 1.) der auf 687 fl. bewertheten Realität Nr. 24 zu Oberfeichting, sub Urb.-Nr. 2200, Rectf.-Nr. 2177, Einl.-Nr. 1035 ad Grundbuch Herrschaft Laa; 2.) der auf 550 fl. bewertheten Realität Nr. 29 in Oberfeichting, sub Urb.-Nr. 77, Rectf.-Nr. 6, fol. 319 ad Grundbuch Filialkirche St. Ursula zu Mitterfeichting; 3.) der auf 230 fl. bewertheten Ueberlandsacker-Realität Grundb.-Nr. 491 ad Grundbuch dieses Gerichtes, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar auf den

25. August,

25. September und

25. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den lediglich als nicht benannte Tante, nicht benannte Uebernehmerin aus dem Uebergabvertrage vom 17. April 1819 bezeichneten Tabulargläubigern wurde Herr **Dr. Burger** von Krainburg als Curator ad actum bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid behändigt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Juni 1879.